



Interessiert lauschen die Mitglieder des Altdorfer Gewerbevereins den Ausführungen von Ralph Aschwanden. FOTO: ZVG

## Spannender Rundgang durch Altdorf

**Gewerbeverein** | Anlass für die Mitglieder kam an

*Der Gewerbeverein Altdorf-Regio lud seine Mitglieder zum kulturhistorischen Rundgang durch Altdorf ein. Der Anlass war gut besucht und machte Spass.*

Touristen aus dem In- und Ausland kennen und lieben ihn: Den kulturhistorischen Rundgang durch Altdorf. Manchmal wissen sie danach sogar mehr als die Einheimischen. Der Anlass des Gewerbevereins war wieder gut besucht und machte sämtlichen Teilnehmern Spass. Vor allem jene, die nicht in Altdorf zur Schule gingen, kamen nicht mehr aus dem Staunen heraus und waren überrascht, in welcher interessanter Geschichte sie sich täglich bewegen. Erwähnenswert ist der Guide, Ralph Aschwanden, welcher seine Arbeit hervorragend machte. Das Vermitteln der Geschichte ist für ihn keine Arbeit, sondern vielmehr eine Passion. Dementsprechend «lebte» er den Rundgang so, dass sich die Teilnehmer fühlten, als wären sie selbst gerade im Mittelalter. Gestartet wurde der Rundgang beim Suworow-Haus. Der prunke Bau gehörte einst der Familie Jauch und ist das einzige Haus, welches den Grossbrand vom Jahre 1799 überstand. Kurz darauf kam der russische General und rastete für bloss eine Nacht. Dies reichte jedoch aus, dass das Ge-

bäude Suworow-Haus heisst. Die zweite Sehenswürdigkeit war das Theater(uri). Nachdem die Theatergesellschaft im alten Lokal erfolgreich wirtschaftete, konnte sie das ehemalige Gemeindehaus kaufen, ausbauen und renovieren. Die dritte Station war das Türmli mit dem Telldenkmal. Mit dem Kauf markierte damals die Urner Kantonsregierung ihren Status gegenüber der Kirche. Das Türmli war nebst der Pfarrkirche das höchste Gebäude und dazu noch mit einer Uhr ausgestattet. Es diente der Feuerwache und der Verkündung von Wahlergebnissen und Verurteilungen.

### Zum Schluss ein Apéro

Weiter ging es durch die, wie Goethe es schilderte, italienischen Gassen bis zur Pfarrkirche. Altdorf hat nicht nur eine Kirche, sondern einen ganzen Kirchenbezirk. Grund dafür war der grosse Reichtum, der durch das Söldnertum entstand. Wer reich war, kam sozusagen in den Himmel, und die Kirche konnte wieder anbauen ... Am Bourbaki-Grabstein vorbei ging es noch kurz zum Fremdenspital und dann Richtung Apéro. Oben, im Weingut zum Rosenberg, wartete die Gastgeberfamilie Herger schon auf die Gesellschaft. Im hauseigenen Partyraum wurden die Gewerbetreibenden mit köstlichen Altdorfer Weinen, regionalen Hauswürsten und würzigem Käse verwöhnt. (e)